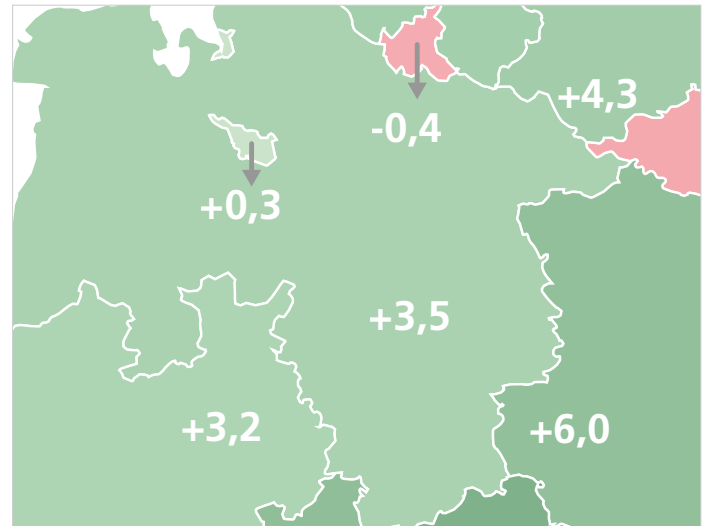
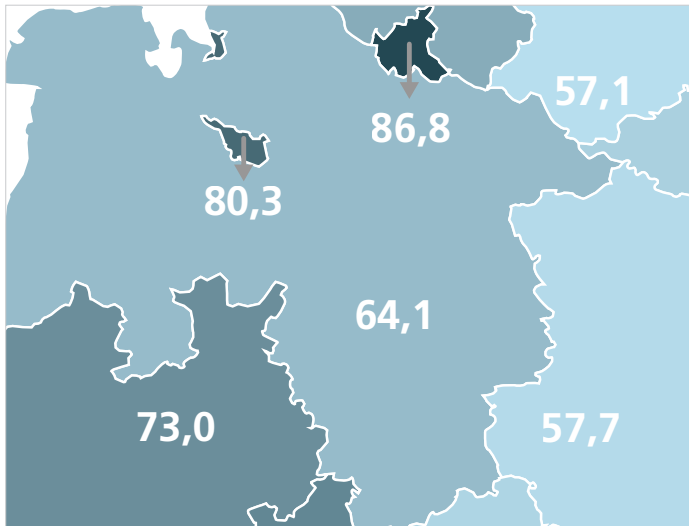


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2021

DETAILAUSWERTUNG FÜR NIEDERSACHSEN



KURZ UND KNAPP

Niedersachsen erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 2021 (DI 2021) 64,1 Punkte und steigert sich damit um 3,5 Punkte im Vergleich zum DI 2019.

- Die digitale Transformation schreitet in Niedersachsen kontinuierlich und über viele der betrachteten Themenfelder gleichmäßig voran.
- Bei der Internetversorgung liegt Niedersachsen dabei im bundesweiten Durchschnitt.
- Entgegen dem Bundestrend lässt sich für Niedersachsen keine steigende Nachfrage nach Verwaltungsleistungen beobachten.

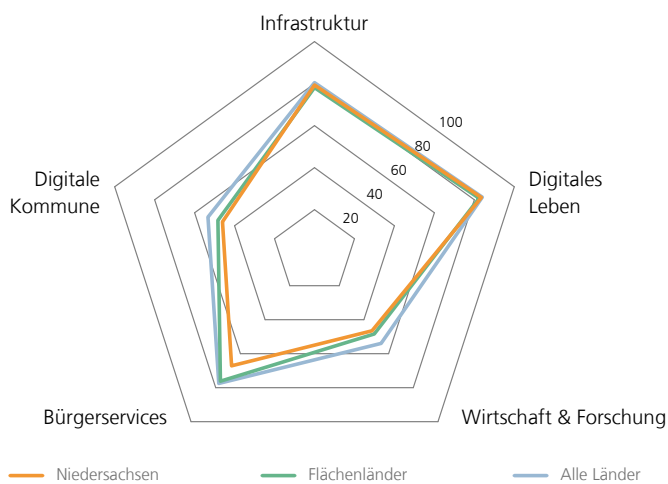


Abb. 1: Indexwerte der Themenfelder DI 2021

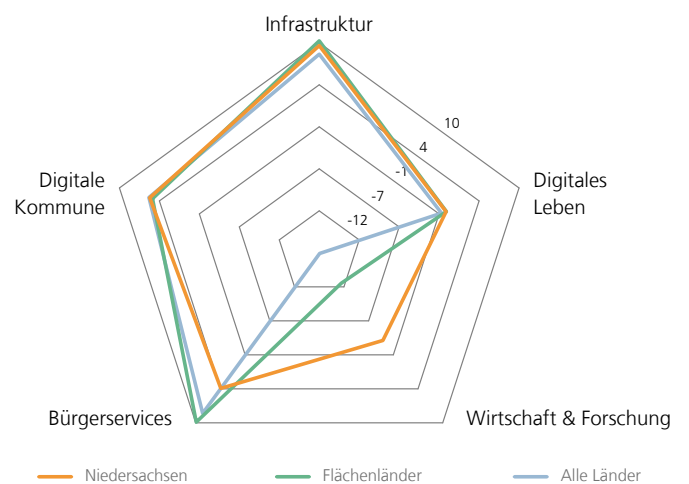


Abb. 2: Veränderung seit DI 2019

THEMENFELDER ZUR DIGITALEN VERWALTUNG

Das OZG soll Zugang und Nutzen der digitalen Verwaltung erhöhen: Alle Verwaltungsleistungen sollen online zugänglich und digital abwickelbar werden. Die Indizes Digitale Kommune und Bürgerservices zeigen auf, wie der Umsetzungsstand auf kommunaler Ebene ist, welche weiteren Ziele erreicht wurden und wie es um die Nachfrage nach digitalen Verwaltungsangeboten steht.

DIGITALE KOMMUNE

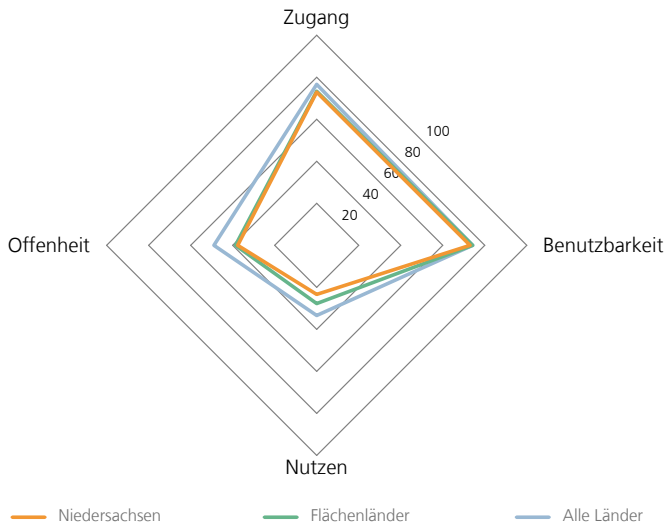


Abb. 3: Aspekte des Index Digitale Kommune

Spitzengruppe

- 88 % der Kommunen stellen ihr Webportal als mobile Version zur Verfügung und damit deutlich mehr als der Durchschnitt (Ø 82,5 %).

Verfolgergruppe

- Nur 12 % der Kommunen stellen der Öffentlichkeit Verwaltungsdaten zur Verfügung. Der Wert liegt weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt (Ø 20,9 %).
- Die Online-Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten in Niedersachsen haben sich in den letzten beiden Jahren verschlechtert (-9 Prozentpunkte). Nur noch 16 % der Kommunen bieten dies an (Ø 32,5 %).

BÜRGERSERVICES

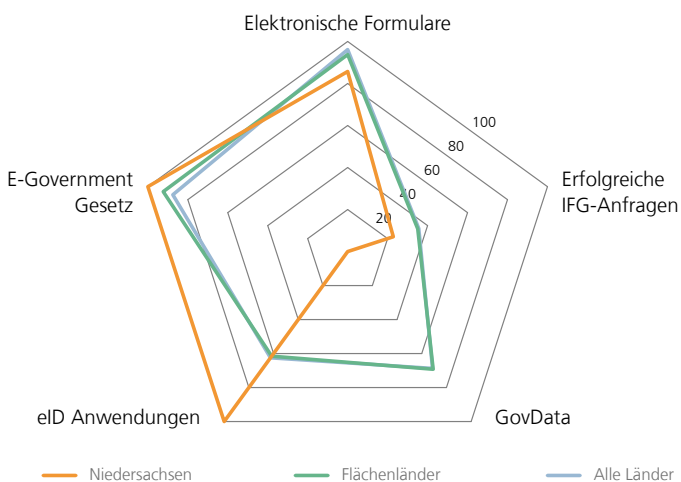


Abb. 4: Aspekte des Index Bürgerservices

Verfolgergruppe

- Niedersachsen beteiligt sich als eines von vier Ländern nicht am nationalen GovData-Portal für offene Verwaltungsdaten.
- Bei digitalen Behördenkontakten liegt Niedersachsen unter dem Durchschnitt: 62 % der Einwohner:innen hatten in den letzten 12 Monaten elektronisch Kontakt mit ihrer Verwaltung (Eurostat 2020; +5 Prozentpunkte seit DI 2021).
- Mit 10,4 % hat Niedersachsen die zweitniedrigste Erfolgsquote unter den Ländern bei Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz.

ZUM INDEX DIGITALE KOMMUNE

Zugang: Auffindbarkeit in Suchmaschinen, Klicks zum Formular, fehlende Weiterleitungen

Benutzbarkeit: Antwortzeit der Startseite, Seitengröße, Nutzbarkeit auf kleinen Bildschirmen, HTTPS verfügbar, Tracker und Cookies

Nutzen: Anzahl der Online-Dienste, Auffindbarkeit von Formularen

Offenheit: Anliegenmanagement, Einsatz sozialer Medien, Online-Bürgerbeteiligung, offene Verwaltungsdaten, öffentliche WLAN-Hotspots

THEMENFELDER ZU WIRTSCHAFT UND LEBEN

WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

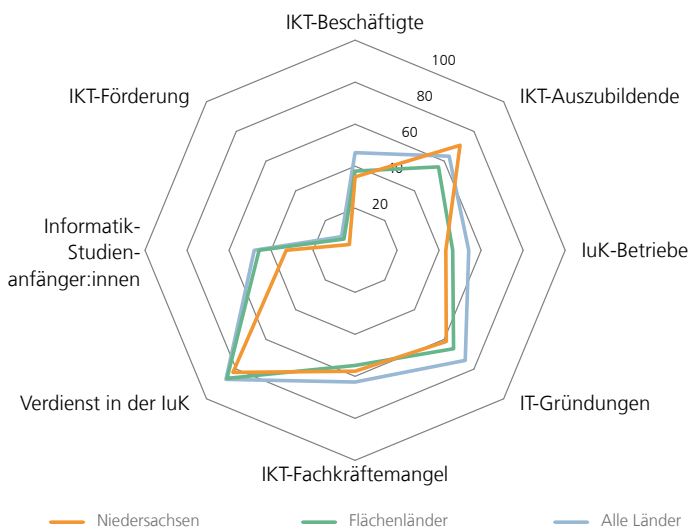


Abb. 5: Aspekte des Index Wirtschaft & Forschung

Spitzengruppe

- Mit 8,3 IT-Auszubildenden pro 100 IT-Beschäftigten erreicht Niedersachsen den zweithöchsten Wert aller Länder.

Verfolgergruppe

- Mit einem Rückgang der IT-Gründungen um 2,9 % zwischen 2015 und 2019 entwickelt sich Niedersachsen entgegen dem Bundestrend.
- Mit 14,5 weiblichen pro 100 IT-Beschäftigten erreicht Niedersachsen nur den vorletzten Platz, was umso bedeutsamer ist, da der Anteil der IT-Beschäftigten bezogen auf alle Beschäftigten und auf die Bevölkerung unter dem Bundesschnitt liegt.

DIGITALES LEBEN

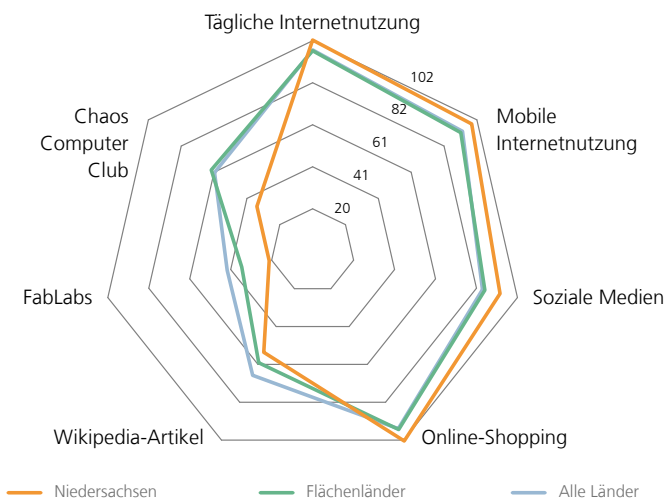


Abb. 6: Aspekte des Index Digitales Leben

Spitzengruppe

- 63,5 % der Beschäftigten Niedersachsens arbeitete im Jahr 2020 zumindest gelegentlich über das Internet von zu Hause aus – der Spitzenplatz unter den Flächenländern.
- Der Anteil der Einwohner:innen, der Open-Source-Software entwickelt, ist in Niedersachsen mit 4,6 % der zweithöchste unter den Flächenländern.

Verfolgergruppe

- Für Niedersachsen waren im Jahr 2020 keine Hackerspaces verzeichnet.
- Nur 77 % der Internetnutzenden in Niedersachsen sind bereit, gewisse persönliche Daten freizugeben, um passgenaue Ergebnisse im Internet zu erhalten.

METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Herbst 2020 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool unter:

<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>. Die Netzdiagramme beruhen ebenfalls auf dem zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen konnte zum Teil auf Datenaktualisierungen (insb. Breitbandatlas, Eurostat) sowie auf ergänzende Datenquellen (insb. ÖFIT-Umfrage 2020) zurückgegriffen werden.

INFRASTRUKTUR

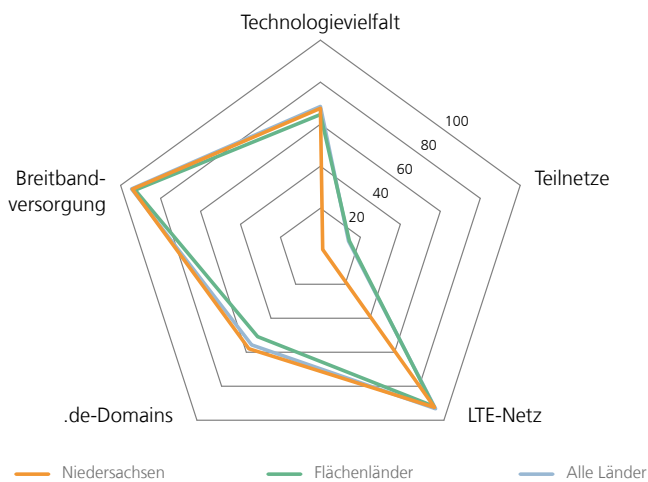


Abb. 7: Aspekte des Index Infrastruktur

Spitzengruppe

- Ende 2020 waren 62 % aller Haushalte mit Gigabit-Internet versorgbar, damit lag Niedersachsen über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 59,2 %.

Verfolgergruppe

- Mitte 2020 waren 12,9 % aller Haushalte mit Glasfaser (FTTB/H) versorgbar, damit lag Niedersachsen unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 13,9 %.

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Die flächendeckende Versorgung mit schnellen Internetanschlüssen liegt in Niedersachsen weiterhin nur im Durchschnitt. Damit könnte Niedersachsen in Zukunft von anderen Ländern überholt werden, gerade wenn aufgrund des insgesamt niedrigen Glasfaser-Niveaus in Deutschland andere Regionen eine höhere Ausbaudynamik erreichen.
- Die Einwohner:innen Niedersachsens kaufen besonders häufig im Internet ein, sind gleichzeitig aber auch vergleichsweise sparsam bezüglich der Freigabe persönlicher Daten. Dies spricht für zielgerichtete und aktive Nutzung von Internetangeboten.
- Niedersachsens Verwaltung ist wenig transparent und die kommunalen Möglichkeiten zur Online-Bürgerbeteiligung gehen zurück. Dies könnte sich langfristig negativ auf das aktuell noch durchschnittliche Vertrauen in staatliche Institutionen auswirken.

Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen und Analysen finden Sie unter:
<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>

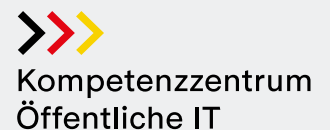
Prof. Dr. Peter Parycek
 Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
 Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann
 Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
 Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Studienautor:innen:

Ines Hölscher, Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz, Gabriele Goldacker, Basanta Thapa, Dr. Mike Weber

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
 Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany



Gefördert durch:

